

Eine definitive Beitragsregelung gab es bei der VSB bis 31.12.94 nur für die Mitglieder-kategorie Einzel, welche die beiden Sparten Einzelperson und Ehepaar umfasste.

Bei allen bisher durchgeführten GV's setzten die Stimmberechtigten immer nur den Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen und Ehepaare fest. Dieses Vorgehen ist in allen Protokollen aktenkundig.

In diesem Sinne wurde auch an der GV 1995 in Luzern vorgegangen, als die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder und Ehepaare auf unveränderter Höhe von Fr. 90.-- für Einzel und Fr. 100.-- für Ehepaare von der Versammlung abgesegnet wurden. (Bei Ehepaaren werden die Fachhefte nicht doppelt geliefert.)

Weil gemäss Statuten auch Kollektivmitglieder in die VSB aufgenommen werden können, musste der Vorstand schon 1991 nach einer Beitragslösung für sogenannte selbstständige Bonsai-Clubs suchen. Erstes Ziel war damals, möglichst vielen Clubs den Einstieg in die VSB zu erleichtern. Man entschied sich damals für einen sogenannten "Schnupperbeitrag". Diese Zwischenlösung kam an der 1. DK 1991 zustande, wo der VSB-Vorstand für Clubs einen provisorischen Kollektiv-Mitgliederbeitrag festsetzte. Punkto Beitragshöhe orientierte sich der Vorstand am damals geltenden Einzelmitglieder-Beitrag.

Gegen diese vom Vorstand festgesetzte Zwischenlösung hatten die damals betroffenen Clubs verständlicherweise nichts einzuwenden. Es brachte den Clubs finanzielle Vorteile und bot Gelegenheit, sich in der VSB-Szene umzusehen.

Dieser Vorteil auf Kosten der VSB-Kasse durfte aber nicht zum Dauerzustand werden. Es wurde darum immer wieder mündlich und schriftlich darauf hingewiesen, dass eine definitive Lösung das Interregnum ablösen müsse. Vorallem strebte der Vorstand eine solidere Einbindung der Clubs in unsere Vereinigung an - einerseits, um finanziell beim vorgegebenen Leistungsauftrag über die Runden zu kommen und andererseits, um eine gewisse Ausgewogenheit zwischen AG und Clubs herbeizuführen.

So (wie bereits anlässlich der 1. DK 1991) setzte der VSB-Vorstand per 1.1.1995 den definitiven Mitgliederbeitrag für VSB-Clubs in Kraft (Fr. 500.--). Gleichzeitig erhöhte man aber die VSB-Fachheftlieferung von bisher 3 Stück pro Jahr auf 45 Stück (entspricht 15 Abos). Unverändert liess man das Abo für "Bonsai-creativ" (6 Hefte pro Jahr).

Der Vorstand ging übrigens davon aus, dass mitgliederstarke Clubs die 45 VSB-Hefte an ihre Mitglieder weiterverkaufen können. Dadurch liesse sich der neue Club-Beitrag an die VSB beträchtlich reduzieren.

Der Vorstands-Beschluss über den definitiven Kollektiv-Mitgliederbeitrag wurde im VSB-Heft (Dezember 94) publiziert. Zusätzlich orientierte Walter Bigler an der diesjährigen GV in Luzern über diese Massnahme. Kein einziger Tagungsteilnehmer verlangte unter dem GV Traktandum 9 das Wort oder bat um nähere Auskunft. Man schien in diesem Kreise zu verstehen, dass es mehr als unlogisch wäre, wenn die anwesende Einzelmitglieder-mehrheit den Beitrag für die zahlenmässig untervertretenen Clubs festsetzen müsste.

Eine Neuanpassung der Kollektivmitglieder-Beiträge wird erst wieder aktuell, wenn es die Umstände erfordern, und dann nur wieder nach Rücksprache mit den von einer solchen Massnahme betroffenen Clubs anlässlich einer DK.

Im Einführungsjahr 1995 wurde die Beitrags-Einzahlungsfrist bis zum 31.7.1995 verlängert. Ab 1996 muss aber die Einzahlung bis 31.3.96 erfolgen, um Gastrecht an der DK 1996 zu erhalten.

- **Statuten-Neudruck:**

Die Mitglieder wurden im VSB-Fachheft vom Dezember 1993 über diese Massnahme orientiert.

Die redaktionell überarbeiteten Statuten werden bis zur GV 1996 durch das VSB-Sekretariat an unsere Mitglieder versandt.

2. Protokoll der Delegiertenkonferenz 1994

Das durch Louis A. Faller verfasste Protokoll der DK vom 16.8.1994 wird einstimmig genehmigt.

3. GV und Ausstellung 1995

Herbert Unternährer als Vertreter des Organisators "Schweizer Bonsai-Freunde Luzern" fasst kurz die mehr als erfreulichen Eindrücke und Ereignisse der beiden Tage in Luzern zusammen.

Ueber die finanzielle Situation wird erst an der GV 1996 informiert. Herbert Unternährer wies darauf hin, dass mit grosser Wahrscheinlichkeit in Luzern schwarze Zahlen geschrieben werden.

4. Generalversammlung 1996/1997

- **GV 1996:**

Der Club "Amis des Bonsai Neuchâtel" hat seine provisorische Bewerbung zurückgezogen, weil der Club die Bedingungen für die Uebernahme einer GV nicht erfüllen kann. Aus diesen Grunde wird die GV 1996 durch den VSB-Vorstand in eigener Verantwortung organisiert.

Durchführungsdatum: 18./19. Mai 1996
Durchführungsort: Lenzburg

An diesem Weekend soll die GV (welche wiederum Samstags stattfindet) in ein entsprechendes Rahmenprogramm eingebettet werden. Genauere Angaben erfolgen im VSB-Heft Dezember 95.

- **GV 1997:**

Es gilt einen interessierten Club oder eine AG für die Uebernahme zu gewinnen. Ein GV-Rahmenprogramm könnte auch im einfachen Stil durchgeführt werden und müsste nicht unbedingt nationalen Charakter haben.

Vorgehen für Interessenten:

Schriftliches Gesuch bis spätestens 31.5.1996 an den Vorstand einreichen mit Angaben über mögliche Durchführungsdaten, Tagungsort und evtl. Rahmenprogramm.

Diesbezügliche Anmeldungen werden durch den VSB-Vorstand geprüft.

Hugo Berther (Leiter der AG Schaffhausen) meldet unter Vorbehalt (Lokalitäten) Interesse an, die GV 1997 zu organisieren. Er bleibt mit dem VSB-Vorstand in Kontakt.

5. Arbeitsgruppenleiter Entschädigung

Um in den Genuss dieser Entschädigung zu kommen, müssen die AG-Leiter per Ende März den Jahresbericht, das Jahresprogramm und die Mitgliederliste an das VSB-Sekretariat abliefern. Im weiteren haben die Arbeitsgruppen einen Vertreter an die DK zu entsenden.

Für 1996 schlägt der VSB-Vorstand vor, am gegenwärtig gültigen Verteilermodus festzuhalten. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. (Dieses Jahr konnten an genussberechtigte AG-Leiter Fr. 350.-- ausbezahlt werden.)

6. Mitgliederwerbung

Unsere Vereinigung ist auf einen guten Mitgliederstand angewiesen. Nur wenn sich der Bestand auf der "Wunschmarke" von ca. 2000 stabilisiert, können auch die Ansprüche unserer Mitglieder abgedeckt werden. Vorallem kann so der kollektive Fachschriftenbezug preislich tief gehalten werden, was bestimmt in jedermanns Interesse liegt.

Um dies zu gewährleisten, ist der VSB-Vorstand auf die Mithilfe aller AG- und Club-Mitglieder angewiesen. Vielfach ist bei Clubs die Versuchung gross, eher den eigenen Mitgliederbestand aufzustocken als der VSB Neuzugänge zuzuführen.

Als europa- und weltweit anerkannte nationale Dachorganisation hat die VSB einiges mehr zu bieten als preisgünstige Fachhefte. Denken wir nur an das grosse Informationsangebot über Kurse, Seminare, Demos usw.

Des Vorstand bittet Arbeitsgruppen und Clubs, im eigenen Interesse für die VSB zu werben.

7. Verschiedenes

- **AG-Leiter Kurse:**

Für 1995 meldete sich keine Arbeitsgruppe, um einen solchen Kurs in Zusammenarbeit mit dem VSB-Vorstand zu realisieren.

Rudolf Allemann (Club IG Bonsai Bettlach) wird für 1996 der VSB-Leitung (fristgerecht) ein Konzept für eine solche Veranstaltung vorstellen.

- **Inserate im VSB-Fachheft:**

Mit Inseraten reduzieren sich die hohen Druckkosten für unser Fachheft. Walter Bigler ermuntert Arbeitsgruppen- und Club-Vertreter, mit Inseraten im VSB-Heft auf ihre lokalen Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Er bittet die DK-Teilnehmer, im geographischen Umfeld ihrer Organisationen auch Gewerbetreibende für Werbung im VSB-Heft zu gewinnen.

- **Fachheft BONSAI ART:**

Bei einigen Mitgliedern besteht Interesse für ein zusätzliches Bonsai-Fachheft. Mit einem Fragebogen ermittelt die VSB-Leitung, ob sich evtl. eine grössere Anzahl Abonnenten finden liesse für die Fachzeitschrift BONSAI ART. Bei positivem Echo könnten wir mit dem Verleger ein preisgünstiges Kollektiv-Abo abschliessen.

- **Händler-Verkaufsstände an VSB-Ausstellungen:**
Gemäss bisheriger Praxis wurden nur Bonsai-Händler aus der Region berücksichtigt. Nach Ansicht von Adreas Krähenbühl sollte auch auswärtigen Händlern der Zugang zu solchen Veranstaltungen ermöglicht werden. Die anwesenden Vorstandsmitglieder unterstützen diese Meinung.

- **Pendenz GV 1994 Bern:**
Auf eine diesbezügliche Anfrage durch Hugo Schneuwly antwortet der Vorsitzende, dass diese Angelegenheit an der GV 1996 abschliessend behandelt werde.

- **Sammelmappe für DK-Teilnehmer:**
Jedem DK-Teilnehmer wird nach Tagungsschluss eine Sammelmappe mit nachstehendem Inhalt abgegeben:
 - Anmeldeformular für VSB-Mitgliederwerbung
 - Zwei VSB-Fachhefte als Belegsexemplare für Inserate-Aquisition

Schluss: 21.30 Uhr

Für das Protokoll:



Ruth Reber